

Es kracht immer wieder

19-Jährige bei Zusammenstoß auf Achimer Straße schwer verletzt / Polizei: Kein Unfallschwerpunkt

VON ELINA HOEPKEN

Verden. Noch am späten Dienstagvormittag war das Blaulicht der Einsatzfahrzeuge auf der Achimer Straße von Weitem zu sehen. Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Polizei sicherten die Eimmündung zur Nindorfer Straße weiträumig ab. Gegen 9.30 Uhr war es hier an der Achimer Straße (L158) zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Ein Unfall, bei dem alle drei Beteiligten verletzt wurden, eine davon sogar schwer.

Eine 19-jährige Fahrerin war mit ihrem Seat auf der Nindorfer Straße unterwegs gewesen. An der Eimmündung zur Achimer Straße (L158) wollte sie nach Angaben der Polizei in Richtung Verden abbiegen. Dabei übersah sie jedoch ein Fahrschulauto, das in Richtung Langwedel auf der Landesstraße fuhr – mit diesem stieß sie zusammen. In dem Auto saßen ein 51-jähriger Fahrlehrer und eine ebenfalls 19-jährige Fahrschülerin. Beide wurden bei dem Zusammenstoß leicht verletzt.

Die Seat-Fahrerin wurde jedoch in ihrem Auto eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. „Nach Angaben der Einsatzkräfte, die vor Ort waren, konnte die Fahrerin allerdings schnell und problemlos aus dem Auto geholt werden“, sagte Helge Cassens, Pressesprecher der Polizei. Dennoch trug sie schwere Verletzungen davon. „Die Fahrerin war aber nicht lebensgefährlich verletzt“, so Cassens. Alle drei Unfallbeteiligten wurden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. An beiden Autos entstand ein Totalschaden in Höhe von insgesamt rund 30 000 Euro. Die L158 blieb bis etwa 11 Uhr voll gesperrt.

Unfallkommission trifft sich

Die Strecke zwischen Danelsen und Langwedel war in der Vergangenheit schon öfter Schauplatz von teils schweren Unfällen. Erst vor rund einem Monat hatte sich auf der Achimer Straße ein Unfall ereignet, in dem drei Autos und ein Pferdetransportgerät verwickelt waren. Im Januar hatte es drei Schwerverletzte bei Unfällen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gegeben. Von einer Unfallhäufungsstelle – wie es offiziell heißt – will die Polizei an der Achimer Straße allerdings nicht sprechen.

„Wir hatten an der Achimer Straße in



Insgesamt drei Personen wurden bei dem jüngsten Unfall auf der Achimer Straße verletzt – eine davon schwer. In den vergangenen drei Jahren habe es nach Angaben der Polizei entlang der Straße fünf Unfälle mit Schwerverletzten gegeben. FOTO: FOCKE STRANGMANN

sammensetzen. „Im Rahmen einer Ortsbegehung wird dann geguckt, warum es gerade an dieser Stelle vermehrt zu Unfällen kommt“, erklärte Cassens. „Liegt es beispielsweise an schlechten Sichtverhältnissen oder einer falschen Beschilderung.“

An einem weiteren Unfallschwerpunkt sind die Polizei und die Stadt bereits aktiv geworden: dem Verdener Holzmarktunnel. Hier hatte es in drei Jahren insgesamt neun Unfälle mit Leicht- und Schwerverletzten gegeben. Die Stadt hatte daraufhin ein Gutachten bei der Planungsgemeinschaft Verkehr (PGV) in Hannover beauftragt.

„Die vorgeschlagenen ersten Verbesserungen haben wir bereits im Oktober vergangenen Jahres umgesetzt“, sagte Bettina Hesse, Leiterin des Fachbereichs Straßen und Stadtgrün. So wurde beispielsweise die Beleuchtung im Tunnel erneuert, die Kletterpflanzen am Eingang wurde für eine bessere Sicht zurückgeschnitten und es wurden mehrere Schilder mit Hinweisen auf die Fußgänger und den Gegenverkehr aufgehängt. „Wir werden die Situation am Holzmarktunnel nun beobachten und hoffen, dass die Veränderungen schon jetzt eine Besserung bringen“, so Hesse.